

Die Agenda des Herrn Claudius _Ein Krimi in 12 Teilen _von Jacqueline Amrhein und Heinz Keller

So gesprächig Conti gewesen ist, so stumm ist er jetzt. Der Segretario spricht nun an seiner Stelle. Das Gespräch sei beendet, ...das gleiche einem Verhör, ...wenn sie mehr wissen wolle, solle sie ein ordentliches Rechtshilfegesuch beantragen. ...etc. "Nur noch eine Frage, Herr Conti: können Sie sich erklären, warum die Seiten Juli und August in Herrn Claudios Agenda fehlen?" Carlo Conti lächelt und antwortet: "Vielleicht hat er sie ins Altpapier geworfen, weil ihm die Termine für diese Monate fehlten. Theaterdirektoren haben doch in dieser Zeit Ferien. Vielleicht war sein einziger Termin auf seiner eigenen Pferdefarm in Irland. Haben Sie davon nichts gewusst?" Giulietta Pardini lächelt zurück. Sie weiss, das Gespräch ist damit beendet. Der Plan, einfach zu Informationen zu kommen, scheiterte an diesem kulturfehlerbehafteten Eduardo Cavo. Vielleicht ist er halb Sizilianer, halb Norditaliener. Käme er aus Palermo würde er Eduardu Cavu heissen. Sie wird mit einem offiziellen Gesuch bei ihm auf den Matteo-Thun-Stühlen Platz nehmen und ihm auf seine withecare gebürsteten Stockzähne fühlen. Giulietta Pardini packt ihre Sachen zusammen und verabschiedet sich höflich von Carlo Conti, der seinerseits sehr höflich bleibt. "Ich bedauere, aber den Rat von Eduardo Cavo kann ich schlichtweg nicht ignorieren. Arriverderci kann ich nur im privaten Sinne wünschen. Übrigens sie tragen ein wunderschönes Make-up." "Dolce &Cabbana!" Paulina Pardini ekelt sich vor dem largen Händedruck des Panitalieners Eduardo Cavo. Sie lässt sich ein Taxi rufen, dass sie in Ihr Hotel mitten in der Città alta von Bergamo bringen wird. Sie nutzt noch schnell die Gelegenheit und besucht das Theater der Altstadt. Vor Jahren war sie mal hier gewesen. Vor kurzem wurden die Balkone und die Bühne renoviert. Sie hört mit ihrem tiefsten Innern die Musik Mozarts. Anschliessend kehrt sie in der Osteria del Teatro ein und genehmigt sich nach einer üppigen Portion Bresaola mit Bergamasker Peccorino einen Coniglio al forno und eine kleine Protion POLENTA DOLCE con UCCELLI DI CIOCCOLATO. Am nächsten Tag wird sie in Altdorf die Vorkehrungen treffen, um Carlo Conti rechtmässig vorzuladen. Sie spürt, dass er der Schlüssel zur Auflösung des Verbrechens am lebenswürdigen Direktor Claudio ist. Mit dem Gedanken an die Pferdefarm in Irland, die dem Opfer gehören soll, schläft sie ein. Sie ist zu müde, um sich vom Plätschern des Brunnens vor dem Hotel gestört zu fühlen.